



Highlight in der Bücherei

Jürgen Pichler ist der wohl bekannteste Künstler der Stadt

Es war keine allzu große Überraschung, dass die Garchinger Stadtbücherei an diesem Tag so voll war, als würde gerade die Hälfte der Medien verschenkt werden. Kürzlich startete die besondere Ausstellung von Aquarellbildern Jürgen Pichlers. Der Garchinger liebt und lebt seine Stadt, was die Ausstellung wieder einmal zeigte.

In Garching gibt es im Alltag kaum ein Vorbeikommen an Jürgen Pichler. Der Ortsansässige hat zuletzt den neuen Helmut-Karl-Platz gestaltet und auch die Tafeln des Museums auf der Straße sind seine Kreationen. Und obendrauf trifft man Jürgen Pichler fast immer, wenn er Tag

und Nacht fotografierend durch die Stadt zieht.

Manchmal sieht man ihn aber auch in der Natur sitzen und malen. Pichler liebt die Garchinger Motive und malt sie gerne vor Ort. „In diesen Bildern stecken Gerüche, Gefühle und Stimmungen“, sagt der Garchinger Künstler. Und überhaupt schwebt ihm noch eine Ausstellung mit unbekanntenen Ecken und Orten der Stadt vor.

In dem Interview mit Büchereileiterin Gabriele Malek erzählte er, farbenblind zu sein, „aber ich male aus dem Bauch heraus“. So werden seine Farben unkonventionell gemischt. Er ist von der Aquarell-Malerei mit Farben und Wasser fasziniert, ein Aqua-

rell-Bild ist „fälschungssicher“, da der Wasser-Farb-Verlauf jedes Mal ein anderer ist.

Und dann war da noch Felix Pichler. Jürgen Pichler trat erstmals in Garching gemeinsam mit seinem Sohn auf, der für die mu-

sikalische Umrahmung der Vernissage sorgte. Auch das macht das künstlerische Heimspiel für ihn zu etwas ganz Besonderem. Die Ausstellung ist noch bis zum 19. November in der Stadtbücherei zu sehen.

